

TÄTIGKEITSBERICHT 2024

Der Förderverein „Unsere Gemeindeschwestern“ Lich e.V. wurde im Jahr 2012 gegründet. Der Verein beschäftigt Gemeindeschwestern und bietet ehrenamtliche Angebote an. Die Gemeindeschwestern betreuen in den Stadtteilen von Lich hilfebedürftige insbesondere ältere Bürger und Bürgerinnen. Ab September 2024 sind wir auch in der Kernstadt tätig. Die Finanzierung des Betreuungsangebotes erfolgt durch Zuwendungen der Stadt Lich und Familie Sauerborn; für das Angebot in der Kernstadt zusätzlich durch Fördergelder des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege. Der Verein erhält außerdem Spenden und Mitgliedsbeiträge. Wir danken insbesondere den Zuwendungsgebern, ohne die ein solches Angebot nicht möglich wäre.

Ziele des Vereins sind

- Erhöhung der Zufriedenheit und des Wohlbefindens unserer älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen durch unsere persönliche Zuwendung.
- Verbesserung der Gesundheitsüberwachung durch unsere schnelle Erreichbarkeit und persönliche Nähe.
- Verbesserung der Mitwirkungsbereitschaft an der medizinischen Behandlung.
- Durch unsere aufsuchende Seniorensozialarbeit wollen wir erreichen, dass niemand im Alter isoliert bleiben muss.

Es handelt sich um ein niedrighschwelliges Beratungs- und Hilfsangebot. Die Inanspruchnahme beruht auf dem Grundsatz der Freiwilligkeit und ist für die Beratenden kostenlos.

1) Angebotserweiterung für die Kernstadt

Im Sommer 2023 hatte Bürgermeister Dr. Neubert zu einem Vernetzungstreffen eingeladen. Dabei wurde herausgearbeitet, dass es auch in der Kernstadt – ähnlich wie in den Stadtteilen – einen Ansatz der aufsuchenden Seniorensozialarbeit braucht bzw. ein Bedarf für Gemeindepfleger/Gemeindepflegerin gesehen wird. Die politisch Verantwortlichen der Stadt Lich stellten Haushaltsmittel zur Verfügung. Die Vereinsvorsitzende, Petra Schneider, Bürgermeister Dr. Neubert und der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Illerich-Nehmer haben Anfang des Jahres ein Konzept erarbeitet, mit dem die Stadt Lich beim Land Hessen einen Antrag nach den „Richtlinien zur Förderung von Gemeindepflegerinnen und Gemeindepflegerern für die Jahre 2023-2026“ gestellt hat.

Der Förderbescheid des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege wurde am 22.04.2024 gegenüber der Stadt Lich erlassen. Bürgermeister Dr. Neubert bat den Förderverein die Aufgabe der Gemeindepflegerin für die Kernstadt zu übernehmen. Nach Klärung der Regularien wurde zwischen dem Magistrat der Stadt Lich und dem Förderverein ein leistungsorientierter Zuwendungsvertrag geschlossen. Dann konnte der Verein eine Stelle mit einem Umfang von 19,5 Wochenstunden ausschreiben. Nach mehreren Gesprächen wurde eine qualifizierte Bewerberin gefunden. Frau Kuhler verfügt neben einer Ausbildung zur Fachkinderkrankenschwester über umfangreiche Kenntnisse im Umgang mit CA-Patienten, Erfahrung mit älteren Menschen und pflegebedürftigen Menschen. Der Förderverein hat sie ab 01.09.2024 eingestellt.

Bürgermeister Dr. Neubert initiierte vor Projektbeginn Pressemitteilungen, Pressegespräche und schaltete Beiträge in den sozialen Medien.

2) Betreuungsumfang

2.1. Stadtteile

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 278 Menschen in den Licher Stadtteilen betreut.

Die Patientenzahl verringerte sich gegenüber dem Vorjahr, weil in Muschenheim 66 Personen aus der Statistik gestrichen wurden. Diese hatten schon lange keinen Kontakt mehr zur Gemeindepflegerin gesucht. Es konnten 19 Patienten gewonnen werden und 18 Personen sind wegen Tod, Umzug oder Pflegeheimaufnahme weggefallen.

Die Anzahl der Sprechstundenbesucher/innen ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben, die Hausbesuche sind in Eberstadt und Bettenhausen zurückgegangen. Der Grund liegt darin, dass hochaltrige Patienten/Patientinnen gestorben sind oder im Altersheim versorgt werden. Bei diesen wurden teilweise 2-3 Hausbesuche wöchentlich durchgeführt.

Nach den Bevölkerungszahlen, die uns von der Stadt zur Verfügung gestellt wurde, leben in den Stadtteilen 344 Personen, die über 80 Jahre alt sind. Die meisten in Langsdorf, Muschenheim und Eberstadt. Dies spiegelt sich in unseren Patientenzahlen wieder, wobei in Langsdorf die Nachfrage höher sein dürfte.

Die nachfolgende Aufstellung beinhaltet die Daten der einzelnen Stadtteile:

Stand: 31.12.2024	Kontakte / Anzahl						
	Patienten	davon Neu	davon Abgänge	Sprechstunde	Hausbesuche	Telefonkontakte	Summe Kontakte
Bettenhausen	57	2	2	144	130	54	328
Birklar	43	2	2	148	9	0	157
Eberstadt	60	8	4	226	82	0	308
Muschenheim	84	1	7	281	272	28	581
Nieder-Bessingen	16	5	3	169	139	0	308
Langsdorf	18	1	0	36	81	0	117
	278	19	18	1.004	713	82	1.799

2.2. Kernstadt

Zunächst eine Zahl um den Bedarf in der Kernstadt darzustellen: Die Anzahl der über 80jährigen Bewohnerinnen und Bewohner beträgt in der Kernstadt 682 Personen, doppelt so viel wie in den Stadtteilen.

In der Kernstadt war die Institution „Gemeindeschwester“ bisher wenig bekannt.

Zu Beginn ihrer Beschäftigung (01.09.2024) betätigte sich Frau Kuhler zunächst mit umfangreicher Netzwerkarbeit. Sie stellte sich in der Asklepiosklinik den Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes vor, besuchte Altersheime, ambulante Pflegedienste, führte Gespräche mit Senioreninnen und Senioren bei Mittagstischen und Kaffeenachmittagen, kontaktierte die örtliche Demenzberaterin, nahm an Sitzungen des Seniorenbeirates teil u.v.m.

Der Seniorenbeirat hat Frau Kuhler als Referentin zu seiner Vortragsreihe „Zu Hause Wohnen im Alter“, Teilthema „Der Beitrag der Gemeindeschwester für Sicherheit und Selbstständigkeit“ eingeladen. Diese Veranstaltung ist auf großes Interesse gestoßen und machte Frau Kuhler bekannt. Ferner wurde durch Presseberichte und Werbemaßnahmen die Nachfrage bei der älteren Bevölkerung und deren Angehörigen geweckt und erhöhte sich. Unser Bürgermeister Dr. Neubert wirbt entsprechend der Konzeption für das Angebot, indem er bei seinen Gratulationen zu Geburtstagen ab dem 80. Lebensjahr auf die Arbeit der Gemeindeschwester aufmerksam macht. Neben dem Bürgermeister und seiner Verwaltung werden wir vom Seniorenbeirat unterstützt.

Die Gemeindegeschwister bietet einmal wöchentlich im Rathaus eine 2-stündige Sprechstunde an. Kontaktaufnahmen erfolgen darüber hinaus telefonisch.

Die Asklepiosklinik vermittelt nach Einverständnis der Patienten alleinstehende Personen, für die nach dem Klinikaufenthalt Pflege und Hauswirtschaft zu organisieren sind. Die dafür notwendigen Hausbesuche werden am gleichen oder nächsten Tag durchgeführt.

In der kurzen Beschäftigungszeit von 4 Monaten hat sich heraus gestellt, dass viele alleinlebende Menschen, teilweise ohne Angehörige, bei Krankheit oder Pflegebedarf Hilfe benötigen. Aber auch Angehörige bitten um Unterstützung. Hauptaufgabe ist die Beratung zu schwierigen Lebenssituationen, Sicherstellung der Pflege zu Hause, Kontakt zu Pflegediensten, Beratung zu Hilfsmitteln, Unterstützung und Vorbereitung von Pflegegradbegutachtungen, Entlastungsgespräche, Koordination von Beteiligten (z.B. Patienten mit mehreren Betreuern). Auch jüngere Menschen suchen Frau Kuhler wegen eigener Hilflosigkeit als Ansprechpartnerin auf.

Von September bis Dezember 2024 wurden in der Kernstadt 31 Patienten betreut.

3) Netzwerkarbeit und Aktivitäten

15.01.2024: Einladung und Besuch in Hungen bei Mitgliedern der dortigen Stadtverordnetenversammlung. Informationen zu unserem Projekt.

26.02.2024: Einladung und Besuch einer Sitzung des Seniorenbeirates Laubach

05.03.2024 und 06.11.2024: Vortrag zu **Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Aufgrund der Netzwerkarbeit im vergangenen Jahr wurden Frau Studnitz und Frau Hoffmann vom amb. Hospizdienst der oberhess. Diakonie Laubach gebeten, Vorträge zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zu halten. Nach Werbung über Pressemitteilungen, Flyer, persönliche Ansprache kamen über 60 Besucher/innen in das Dorfgemeinschaftshaus Eberstadt. Die Referentinnen informierten nach dem Mittagstisch verständlich und beantworteten gerne Fragen.

Wegen dieser großen Nachfrage haben wir eine weitere Veranstaltung am 06.11.2024 im Anschluss an den Mittagstisch in Birklar angeboten und durchgeführt.

22.03.2024: Projekt „**Inklusiver Landkreis Teilhabe und Altenplan**“

Einladung und Teilnahme am Fachtag „Sorgenetz – Eine Region im Dialog“. Es waren Interessierte, insbesondere Menschen, die sich in der Region beruflich oder ehrenamtlich in Bereichen der Sorge für andere engagieren, eingeladen. Die erste Vorsitzende und der Schriftführer nahmen teil. Nach wissenschaftlichen Vorträgen wurde sich ausgetauscht und Handlungsansätze erarbeitet.

13.04.2024: **Gesundheitstag des TV Lich** im Bürgerhaus Lich

Der TV Lich lud Anfang des Jahres den Verein ein, um sich bei der Messe vorzustellen. Wir hatten einen Stand mit neuem Rollup, Farb-Fotos über unsere Aktivitäten, eine Flipchart zum Wünsche äußern, boten Blutdruck- und Blutzuckermessung an, verteilten Flyer und Schokolade.

Es war eine gut organisierte Veranstaltung mit Vorträgen und Mitmachangeboten. Die Besucher/innen waren an unserem Angebot interessiert. Schade war, dass nicht mehr Interessierte den Gesundheitstag besucht haben.

Wir haben die Möglichkeit zum Austausch genutzt, z.B. mit Beko/PSP, Fa. Beweglich, DRK für möglichen 1.HilfeKurs.

21.08.2024: **Digitale Nachsorge** im Landkreis Gießen

Bei dem zweiten Treffen wurde festgestellt, dass die pflegerische Versorgung vorhanden ist, jedoch fehlt die Koordination. Es wurde eine digitale Kommunikations- und Koordinationsplattform vorgestellt. Die Anwesenden vertraten die Ansicht, dass neben der Digitalisierung der soziale Kontakt notwendig ist und dieser von den Gemeindeschwestern übernommen werden könnte. Im nächsten Schritt sollen Workshops stattfinden.

25.08.2024: **Begegnungsfest beim Dorftreff Muschenheim**

Gemeindeschwester, Frau Fölsing, berichtet über Aufgaben, Erfahrungen und regt zur Kontaktaufnahme an.

26.10.2024: Besuch der **geriatrischen Tagesklinik** der Asklepios Lich

03.11.2024: **Seniorenmittag der Stadt** in Muschenheim

Drei Gemeindeschwestern stellen unser Angebot vor.

11.11.2024: Teilnahme an der zweiten **Netzwerktagung** der Stadt

13.11.2024: Besuch Kaffee-Nachmittag in Ober-Bessingen zur Info unseres Angebotes.

13.11.2024: Seniorenstammtisch, Thema „Zu Hause Wohnen im Alter - Der Beitrag der Gemeindeschwester für Sicherheit und Selbstständigkeit“ im Seniorenzentrum Schlosspark. Frau Kuhler referiert.

20.11.2024: Besuch der Firma Beweglich, Lich

Die Inhaberin informierte uns über ihr Hilfsmittelangebot und über Möglichkeiten eingeschränkter Menschen damit zu unterstützen.

Die Vielzahl dieser Aktivitäten zeigen, dass unser Projekt kreisweit Anerkennung findet und wir gesehen werden. Die demografische Entwicklung fordert alle auf, über Alternativen zum derzeitigen System nachzudenken und neues zu entwickeln. Dafür sind wir ein gutes Beispiel.

4) Mittagstisch

Ein weiterer Baustein zur Vermeidung von Vereinsamung ist das Angebot eines regelmäßigen Mittagstisches.

In Bettenhausen wird der Mittagstisch vierzehntägig durchgeführt, in Eberstadt und Birklar monatlich; in Muschenheim wöchentlich unter Federführung des Dorfvereins. Die Besucherzahl ist stabil und beträgt je Veranstaltung 20 bis 40 Personen.

In den anderen Stadtteilen und in der Kernstadt wird der Mittagstisch von anderen Institutionen angeboten.

5) Weitere Hilfsangebote

Zur Inanspruchnahme von staatlichen Leistungen sind bekanntlich Anträge notwendig. Das Ausfüllen dieser Anträge fällt vielen Menschen, insbesondere den älteren Menschen, schwer.

Die Vereinsvorsitzende und die Gemeindeschwestern sind bei der Antragsaufnahme behilflich, beraten außerdem bei Anträgen auf Pflegegrad und Begutachtungen. Dieses Angebot wird gerne angenommen.

6) Personal

Im Jahr 2024 kam es zu keiner Personalfluktuaton. Erfreulich war, dass zwei Mitarbeiterinnen, Frau Kroll-Noethe und Frau Fölsing, für ihre 10-jährige Tätigkeit beim Verein geehrt werden konnten.

Zum Jahresende waren für die Stadtteile Frau Kroll-Noethe, Frau Fölsing, Frau Titz und Frau Eise in Mini-Jobs beschäftigt. Für sie fielen insgesamt 1.313 Stunden an.

Für die Kernstadt wurde ab 01.09.2024 befristet für die Projektdauer bis 31.12.2026 eine sozialversicherungspflichtige Mitarbeiterin, Frau Kuhler, mit 17,5 Wochenstunden eingestellt. Mit den Mitarbeiterinnen werden regelmäßige Teamsitzungen durchgeführt. Bei den Treffen werden organisatorische Fragen geklärt und sich über Erfahrungen mit den Patienten ausgetauscht.

7) Ehrenamtliche Tätigkeiten

Die Gemeindeschwestern werden bei den Mittagstischen in Bettenhausen, Birklar und Eberstadt von Ehrenamtlichen unterstützt. In Muschenheim bietet der Dorfverein den wöchentlichen Mittagstisch an. Hier hilft eine Gemeindeschwester.

In Muschenheim wurden in Kooperation mit dem VfL wieder die beliebten Dorfspaziergänge durchgeführt. Unter dem Motto „Gemeinsam statt Einsam – Bewegung fördern bis ins hohe

Alter“ wurde sich von Mai bis September 2024 viermal zu einem Spaziergang mit anschließendem gemeinsamen Essen und Trinken getroffen. Ferner gab es bei allen Mittags-tischen Faschings- und Weihnachtsfeiern.

In der Kernstadt haben sich einige Personen für ehrenamtliche Besuchsdienste gemeldet. Die Koordination übernimmt die zuständige Gemeindegeschwester.

8) Homepage

Unsere bisherige Homepage war nicht mehr aktuell und konnte nicht um neue Standorte erweitert werden. Der Vorstand beschloss im März 2024 die Neugestaltung an eine Grafikerin zu vergeben. Texte und Bilder kamen vom Vorstand und wurden während der Erstellung mit den Mitarbeiterinnen kommuniziert. Die Live-Schaltung erfolgte am 13.09.2024. Neu in unserer Homepage ist die Verknüpfung der Standorte mit Foto und kurzem Text zu jeder Gemeindegeschwester, die Möglichkeit Aktivitäten des Vereins zeitnah darzustellen, ein Kontaktformular und Postfächer für jede Gemeindegeschwester.

9) Verein

Die Mitgliederversammlung fand am 19.04.2024 im Kommunikationszentrum Muschenheim statt. Es waren 8 Mitglieder anwesend. Der Vorstand wurde entlastet.

Der Vorstand hat sich im Jahre 2024 zu fünf Vorstandssitzungen getroffen. Themen waren: Konzepterstellung und Vertragsgestaltung für die Finanzierung der Gemeindegeschwester der Kernstadt, Personalsuche, Personalangelegenheiten, Homepage, Netzwerkarbeit, neue Flyer.

10) Frühjahrsfest

Es ist eine schöne Tradition, dass Herr Sauerborn die Patientinnen und Patienten der Gemeindegeschwestern auf sein Grundstück einlädt. Am 07.05.2024 fand das Fest statt, um auch die Rhododendrenblüte zu bewundern. Leider hatte sich die Blüte wegen der kalten Witterung verzögert. Doch die ca. 60 Besucherinnen und Besucher haben den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Zelt und einem anschließenden Rundgang durch den Park genossen.

11) Öffentlichkeitsarbeit

11.1. Werbung

Über das Angebot der Gemeindeschwestern wurden Flyer mit Kontaktdaten und Sprechzeiten erstellt und werden stetig verteilt. Für die Gemeindeschwester der Kernstadt wurde zunächst einen separater Flyer herausgegeben.

Der Verein dankt der Stadt Lich für die Veröffentlichung der Sprechstunden und Mittagstische in den einzelnen Stadtteilen im Veranstaltungskalender des Amtsblattes.

11.2. Presseartikel – überwiegend mit Fotos

15.02.2024	Licher Wochenblatt	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht - Vorankündigung
14.03.2024	Licher Wochenblatt	Gemeindeschwestern informierten – Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
16.03.2024	Gießener Allgemeine	Fragen umfassend beantwortet – Zwei Expertinnen referieren zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
16.03.2024	Gießener Anzeiger	Vorsorge für den Notfall treffen – „Unsere Gemeindeschwestern“ informieren in Eberstadt über Möglichkeiten
18.04.2024	Licher Wochenblatt	Gesundheitstag im Licher Bürgerhaus
11.05.2024	Licher Wochenblatt	Gemeindeschwester kann bald anfangen
16.05.2024	Licher Wochenblatt	Spaziergang der Gemeindeschwestern im Park der Neumühle
07.09.2024	Gießener Anzeiger	Sheena brachte sie nach Lich – Seit 1. September hat auch die Kernstadt eine eigene Gemeindeschwester
19.09.2024	Licher Wochenblatt	Die fünfte Schwester für Lich
17.10.2024	Licher Wochenblatt	Die Gemeindeschwester in Lich hat ihre Arbeit begonnen
12.11.2024	Gießener Allgemeine	Gemeindeschwester – Infos zum Thema „Wohnen im Alter“ in Lich
15.11.2024	Gießener Anzeiger	Selbstständigkeit erhalten – Barbara Kuhler stellt Leistungen der Gemeindeschwester Lich vor
16.11.2024	Gießener Anzeiger	Hilfe in Notsituationen – Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht anschaulich erklärt
21.11.2024	Licher Wochenblatt	Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung
28.11.2024	Licher Wochenblatt	Selbstständigkeit erhalten – häusliche Vereinsamung vermeiden
29.11.2024	Gießener Allgemeine	Was man für alle Fälle regeln sollte – Karin Studnitz über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

12) Ausblick

- Bereits nach dem kurzen Einsatz der Gemeindeschwester in der Kernstadt zeigt sich, dass voraussichtlich eine personelle Verstärkung für die Kernstadt notwendig sein wird.
- Herausgabe eines einheitlichen Flyers für die Stadtteile und Kernstadt.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Sozialen Dienst der Asklepios.

Abschließend danken wir der Stadt Lich und Familie Sauerborn für ihre Unterstützung für und bei unserer Arbeit zum Wohle unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Dem Land Hessen danken wir für die Fördermittel, die uns von der Stadt für die Beschäftigung der Kernstadt-Gemeindeschwester, weitergegeben werden.

März 2025

Der Vorstand

Petra Schneider, 1. Vorsitzende
Brigitte Block, 2. Vorsitzende
Ulrich Kadel, Schatzmeister
Dr. Matthias Noehte, Schriftführer

www.unsere-gemeindeschwestern.de